
16969/J XXVII. GP

Eingelangt am 22.11.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas Spalt
an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
betreffend **Europäische Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl**

Erstmalig wird 2024 neben Bad Ischl die gesamte Region des Salzkammergutes zur europäischen Kulturhauptstadt. Das Profil berichtete am 10.05.2023 darüber:¹

Im Land und bei den Leuten sei sie noch nicht angekommen. „Die Leute regen sich auf, was ja gesund ist, weil man so über die eigenen Konditionen nachdenkt: Was sind wir? Was können wir? Ist da noch mehr drin? Diesen Diskurs nenne ich einen demokratischen Vorgang.“ Alle Kulturhauptstädte hätten dasselbe Problem, sagt Schweeger,: „Zwei Jahre vorher fangen alle an zu mosern, weil Ungewissheit herrscht, die Künstlerinnen und Künstler an ihren Projekten arbeiten und noch nicht öffentlich präsent sind. Die Projekte finden 2024 statt, nicht im Vorfeld. Die Vorbereitungszeit ist eine Zeit des Erarbeitens, des Miteinanderredens, des Vertrauensfassens. [...]

Bad Ischl ist die Bannerstadt. Gemeinsam mit Gmunden, Goisern, Ebensee, Hallstatt, Bad Aussee, Altaussee und anderen Gemeinden formt sich das Salzkammergut zur Kulturhauptregion, in der Ausstellungen, Theater- und Opernaufführungen, Lesungen und historische Projekte zu erleben sein werden. Im Jänner 2024 findet im Bad Ischler Kurpark die Eröffnung statt. Mit Musikkapellen aus Europa und dem Salzkammergut gemeinsam mit der US-Spektakeltruppe Itchy-O. Eine „riesige funky Konzertexplosion“ um rund 300.000 Euro, so steht das im sogenannten Bewerbungsbuch für die Kulturhauptstadt zu lesen.

Kritisch war auch die Berichterstattung auf ServusTV², wo lokale Künstler und ehemalige Unterstützer des Projekts mangelnde Einbindung und Beteiligung vorbringen. Von Hannes Androsch und Alfred Jaklitsch wird argumentiert, dass, statt lokalen Künstlern eine Plattform zu geben, externen Künstlern eine Außensicht samt Interpretation des Salzkammerguts überlassen wird.

¹ <https://www.profil.at/kultur/streitereien-im-salzkammergut-eine-rundreise-durch-die-kulturhauptstadt-2024/402441255>

² <https://www.facebook.com/reel/2391014297739782>

Da am 19.1.2024 der Startschuss für die europäische Kulturhauptstadt fällt, richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nachstehende

Anfrage

1. Wie wurde entschieden, welche Künstler im Rahmen der europäischen Kulturhauptstadt 2024 aktiv involviert sind?
2. Gab es eine Ausschreibung für Künstler, um an dem Projekt mitzuwirken?
 - a. Wenn ja, wo wurde ausgeschrieben?
 - b. Wenn ja, wie war der Wortlaut der Ausschreibung?
 - c. Wenn ja, wie viele Plätze wurden vergeben?
 - d. Wenn nein, warum nicht?
 - e. Wenn nein, wie wurden die Künstler dann ausgewählt?
3. Welche künstlerischen Beiträge von Künstlern aus der Region finden im Rahmen des Projektes statt? (Bitte um Auflistung mit Zeitraum, Ort, Name, Staatsangehörigkeit und Bezug des Künstlers zur Kulturhauptstadt)
4. Welche Künstler aus Österreich beteiligen sich im Rahmen des Projektes? (Bitte um Auflistung mit Zeitraum, Ort, Name und Bezug des Künstlers zur Kulturhauptstadt)
5. Welche Künstler aus Europa beteiligen sich im Rahmen des Projektes? (Bitte um Auflistung mit Zeitraum, Ort, Name und Staatsangehörigkeit des Künstlers)
6. Welche Künstler außerhalb Europas beteiligen sich im Rahmen des Projektes? (Bitte um Auflistung mit Zeitraum, Ort, Name und Staatsangehörigkeit des Künstlers)
7. Wie viele Arbeitsplätze wurden in der Region in Zusammenhang mit dem Projekt bisher geschaffen bzw. sollen noch geschaffen werden?
8. Welche Wertschöpfung entsteht in der Region in Zusammenhang mit dem Projekt? (Bitte um Aufschlüsselung für die Jahre 2024-2028)
9. In welchen Entscheidungsgremien betreffend dieses Projekt war das Bundesministerium vertreten?
10. Welche Kosten wurden hierfür budgetwirksam?
11. Welche Kosten wurden für Ihr Ressort betreffend dieses Projekt insgesamt budgetwirksam? (Bitte um Aufschlüsselung nach Posten sowie Jahren)
12. Inwiefern wird auf die Einbindung der örtlichen Bevölkerung Wert gelegt?
13. Inwiefern wird die Zufriedenheit der örtlichen Bevölkerung evaluiert?
14. Welche Schritte setzen Sie, um dem Eindruck entgegenzuwirken, dass es keine ausreichende Einbindung der lokalen Kunst- und Kulturszene gibt?